

Richard Dehmel (1863-1920)

Radlers Seligkeit

Wer niemals fühlte per Pedal,
dem ist die Welt ein Jammertal!
Ich radle, radle, radle.

5 Wie herrlich lang war die Chaussee!
Gleich kommt das achte Feld voll Klee.
Ich radle, radle, radle.

Herrgott, wie groß ist die Natur!
10 Noch siebzehn Kilometer nur.
Ich radle, radle, radle.

Einst suchte man im Pilgerkleid
den Weg zur ewigen Seligkeit.
15 Ich radle, radle, radle.

So kann man einfach an den Zehn
den Fortschritt des Jahrhunderts sehn.
Ich radle, radle, radle.

20

Noch Joethe machte das zu Fuß,
und Schiller ritt den Pegasus.
Ick radle!
(89 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dehmel/erloesun/chap112.html>